

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 3 (1977)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Frauen für die Sache der Frau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-358558>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Vorfämpterin

Zeitschriftennummer 1920

Mr. 5. XV. Jahrgang

Nr. 5. XV, Zahrgang

✓ Verficht die Interessen der arbeitenden Frauen



# Frauen für die Sache der Frau

**S**AFRA ist die Kurzform für 'DIE SACHE DER FRAU' - die gemeinsame, die verbindende Sache, die heut- e einen weiteren grossen Schritt vorangebracht werden muss - für die Frauen und von Frauen selbst! Sie muss in all ihren vielen Aspekten aufgerichtet, teilweise neu über- arbeitet werden. Einiges davon hat die traditionelle Frauen- bewegung erreicht, viele Postula- tionen sind immer noch unerfüllt, einige sind dazwischen gekommen.

**A**ls Progressive Frauen (PFS) haben wir uns in verschieden-  
durch intensive, vielseitige Arbeit  
durch einen AT Rechenschaftsbericht  
im Telegrammstil. Über eine erste  
ETappe, in der wir praktisch und  
theoretisch viel gelernt haben, und  
dies wir jetzt abschließen.

Jetzt lösen wir uns auf, um in der  
neuen Organisation aufzugehen  
und dort auf einer breiteren Grund-  
lage die WIR SACHE DER FRAU an-  
zupacken.

**F**eministisch ist die Plattform der SAFRA-Frauen weil sie davon ausgeht, dass es einen grossen Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt. Frauen sind von Natur aus zwar weder dümmer noch klüger als Männer, aber schwieriger und stärker - aber wo es Männern schlecht geht, gehen Frauen noch schlechter.

Frauen haben die kleineren Löhne, sie werden zuerst entlassen, sie müssen unbedingt "ausgebildet" werden - und zu allem den Mund halten?

**A**ktiv haben die Mitglieder und andere Frauen um die PFS den **FRAUEN-MÄRZ '77** in der Roten Fabrik in Zürich vorbereitet. Es war sozusagen die letzte Aktivität der PFS. Ein grosses Finale. Nach dem Gründungskongress am 13. März legen wir **drei** Buchstaben in die Klamottentasche der Geschichte und geben uns ein neues Arbeitsprogramm. **FÜR DIE SACHE DER FRAU!**

Wir haben auf dieser Seite einige Aspekte hervor, die in unserer bisherigen Arbeit eine wichtige Rolle spielten und wohl weiter spielen werden.

Dabei zeigt es sich auch, dass die neue schweizerische Frauenorganisation für **DIE SACHEN DER FRAU**, die am 13. März gegründet wird, die Tradition der Schweizerischen Frauenbewegung hineinnehmen kann und vielleicht Anknüpfungspunkte findet. Dass sie neben neuen Positionen auch die alten, noch nicht erfüllten aufgreift.

Mit dem Schneidekenttempo in der Frauensache ist es heute vorbei.

Aktiv werden die gleichen Frauen, zusammen mit neuen Frauen, die neue Arbeit in der S.A.-FRA an die Hand nehmen. Optimistisch, weil die Voraussetzungen günstig sind: DIE SACHE DER FRAU ist die Sache von uns allen - heute, morgen, voraussichtlich auch noch übermorgen! Und immer mehr Frauen sehen das immer deutlicher ein. Immer mehr Frauen fragen uns neugierig, schüchtern oder sturmisch, was wir täten und wie 'Frau' Mitglied werden könne.....

Das ist einfach. Es braucht keinen Flittertschlag dazu. Wenn Sie in der grossen Linie einverstanden sind mit dem, was wir vor haben und mit der Art, wie

Die Anfangszeit der europäischen Frauenbewegung fielen in die Zeit der französischen Revolution; einen ersten grossen Aufschwung nahm sie im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Als "erste Feministin der Schweiz" gilt die Genferin Marie Goegg-Pouchoulin. Ihnen Wirkten verdankten die Vaadtänterinnen 1874 die Machtüber Frauen. Die Berner Julie von May aus Rüed versuchte 1872, bei einer Versammlung der Vaadtänterinnen zu demonstrieren, dass Frauen ebenso wie Männer stimmen sollten. Am 10. Nov. 1968 feierte der Zürcher Frauenstimrechtsverein sein 75-jähriges Bestehen. Die bemächtigten sich die Protagonistinnen der künftigen neuen Frauenbewegung des Mikrokosmos und taten kund, dass der Kampf mit der bevorstehenden Einführung des Frauenstimrechts keineswegs beendet sei. Eine kleine Gruppe von Frauen und Männern aus dem Kreis der Vaadtänterinnen zog durch die Strassen von Zürich und forderte die Frauenstimrechte. Eine Gruppe von Frauen und Männern aus dem Kreis der Vaadtänterinnen zog durch die Strassen von Zürich und forderte die Frauenstimrechte.

# Gleiche Rechte

lich zu kantonalen Abstimmungen, die so negativ ausfielen, dass die Bestrebungen erst nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgenommen wurden.

Am 10. Nov. 1968 feierte der Zürcher Frauenstimmrechtsverein sein 75-jähriges Beste-  
da bemächtigten sich die Protagonistinnen der künftigen neuen Frauenbewegung des Mikrokosmos und taten kund, dass der Kampf mit der bevorstehenden Einführung des Frauenstimmrechts keineswegs beendet war.

ungen aus dem total verwirrten  
Gesamtufer wieder auf die  
Grundzüge dieser Frage zu  
orientieren.

Wie wir es  
werden.  
in erster  
sache  
mitarbeiten  
verschieden-  
sgruppen,  
Komitees,  
und  
er ab.  
Ihr Br-  
tun ...  
it uns  
woche in  
genheit

neu angehen wollen, in der Plattform darf  
Sie Mitglied werden ist eine  
Schrift und auch sehr  
Art Unterstützung durch  
DER FRAU. Aktiv n  
kommen Sie in den ver  
sten Formen, Sporadisch  
regelmässig in Arbeits  
Kursen Seminaren, 1  
Das alles ist freiwillig  
hängt von Ihnen selbst  
Auch darum, wie star  
dürfnis ist, etwas zu tun  
Für erste Kontakte m  
wird die Frauenräte  
Zum eine gute Gele

# Wirtschaft

# Solid 2

der Frau", im Oktober fand in Berlin der internationale Weltkongress statt. Auf Initiative visionärer Frauen entstand in der Schweiz ein Komitee. Wir Seminar durch, um gemeinsamen Bericht vorzulegen. Hauptthemen die Krise, die Rechtliche, Gewerkschaften, Institution, die Ausländergrössen Kongress ist der Erste.

Im Jahr  
ber 1979  
Internat  
der Frau st  
der Progress  
stand auch  
Vorbereitu  
führten ein  
einen geme  
zur Lage de  
Schweiz vo  
themen wa  
Ausbildung  
Situations  
Doppelbelas  
rinnen.  
An diesem  
Geschi

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

104

卷之三

# Emmanzipation.

Solidarität ist ein wesentliches Merkmal der Frauенbewegung. Internationale Solidarität. Solidarität als festes Zusammensein im Kampf für die gemeinsamen Interessen, und Solidarität als verbindendes Bewusstsein der uns verbündeten Probleme und Schwierigkeiten. Das Bewusstsein, dass jede von uns die Geduld, Hilfe und Unterstützung aller anderen braucht, und dass wir, wenn wir zusammenhalten wirklich stark sind.

die PETITION an den Bundesrat betreffend gynäkologische Vorsorge-Untersuchungen (Krebsabstich etc.) und der Frauenhüterschaftsversicherung erheben ein. Allen Frauen, die uns moralisch und finanziell unterstützen, sei hier herzlich gedankt! Die Unterschriftenantragstellung hat mehr als deutlich gezeigt, wie diese Probleme einer grossen Mehrzahl von Frauen direkt an die Haut gehen. Mit anderen Frauenorganisationen bilden wir ein Kooperationsnetz, das dem Bundesrat

zählten auf, was alles zu tun sei ... Das war die Stunde der neuen unbewegung in der Kiz.

revision (in der Folge verworben), die politische Gleichberechtigung der Frau einzubauen.

In diesen Jahren sind die ersten Arbeiterinnenvereine entstanden. Diese Frauen kämpften für die Arbeitszeitverkürzung, Einschränkung der Kinderarbeit, gegen die brutalen Formen der Lohnarbeit und für gleiche Löhne, derweil ihnen bessere gestellten bürgerlichen Schwestern den Zugang zu den Universitäten erkämpften.

Als die "Mutter der Frauenbewegung" schuf Helene von Münlichen permanente nationale Frauenkonferenzen, später gründete sie den Bund schweizerischer Frauenorganisationen.

"Wir sind der Ansicht, Theorie und Praxis sollten möglichst eng miteinander verbunden werden, damit das eine nicht ohne das andere läuft. Permanente Arbeit ist ohne permanentes Lernen undkenken. Wir setzen uns mit der Geschichte der Entstehung der Familie und damit der Unterdrückung der Frau auseinander, nutzen den modernen Ernanzipations- und demokratischen Raum, haben wir

# Theorie

ja

wir Basler sind  
ritterlich und stin-  
für unsere Fraue

„Die Vorkämpferin“ – die Zeitung, die „das Interesse aller arbeitenden Frauen vertricht“, erschien erstmals am 1. Mai 1906. Redaktorin war Margarete Fäss-Harddeger, Sekretärin des Gewerkschaftsbundes.

# Zeit Versicherung.

in den diversen Sozialversicherungen unseres Landes sind die Frauen vielfach diskriminiert. Wir haben dazu eine Informationsbroschüre herausgegeben unter dem ironischen Titel: "Lieber ein Mann und stark".

Die PETITION an den Bundesgesetzestreffend gynäkologischen Vorsorge-Untersuchungen (Krebsabstrich etc.) und die Mütterschaftsversicherungsanstalt reichen wir mit rund 14 000 Unterschriften in diesen Tagen ein. Allen Frauen, die uns moralisch und finanziell unterstützen, sei hier herzlich gedankt! Die Unterschriftenansammlung hat mehr als deutlich beweisen gemacht, wie dieses Problem einer grossen Mehrzahl von Frauen direkt an die Haut geht. Mit anderen Frauengruppen, die Mütterschaftsversicherungsanstalten bilden wir ein Komitee, das dem Bundesrat

zählten auf, was alles zu tun sei ... Das war die Stunde der neuen unbewegung in der Kiz.

revision (in der Folge verworben), die politische Gleichberechtigung der Frau einzubauen.

standen. Diese Frauen kämpften für die Arbeitszeitverkürzung, Einschränkung der Kinderarbeit, gegen die brutalen Formen der Lohnarbeit und für gleiche Löhne, derweil ihnen bessergestellten bürgerlichen Schwestern den Zugang zu den Universitäten erkämpften.

Als die "Mutter der Frauenbewegung" schuf Helene von Münlichen permanente nationale Frauenkonferenzen, später gründete sie den Bund schweizerischer Frauenorganisationen.

„Die Vorkämpferin“ – die Zeitung, die „das Interesse aller arbeitenden Frauen vertricht“, erschien erstmals am 1. Mai 1906. Redaktorin war Margarete Fäss-Harddeger, Sekretärin des Gewerkschaftsbundes.

# Emmanzipation

Zeitung der Progressiven Frauen Schweiz (PES)

# Gleiche Rechte für Mann und Frau

the *Journal of the Royal Society of Medicine* (1958, 51, 100-101) and the *Journal of Clinical Pathology* (1958, 12, 100-101) have published the results of a survey of the incidence of the disease in the United Kingdom. The results of the survey are summarized in Table I.

# Frauen für die Sache der Frau